Bayerischer Bauernverband
Querschnittsbereich Recht

15. November 2019

Merkblatt

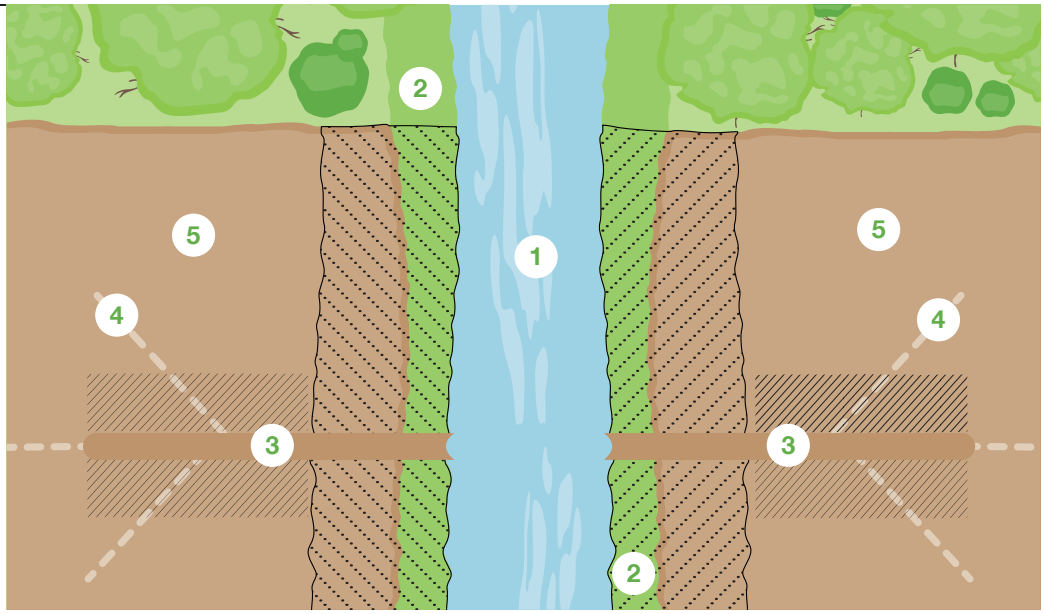
1. Definition künstliche Gewässer im Sinne von § 3 Nr. 4 Wasserhaushaltsgesetz

Begriffsbestimmung: Künstliche Gewässer sind von Menschen geschaffene oberirdische Gewässer oder Küstengewässer

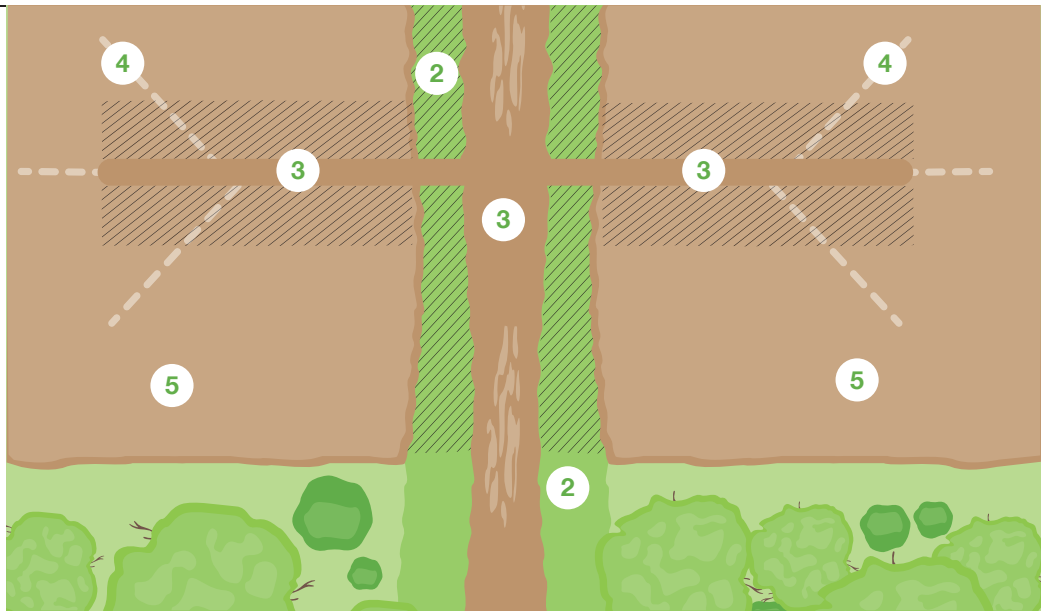
2. Definition Be- und Entwässerungsgräben im Sinne von Art. 1 Bayerisches Wassergesetz

Be- und Entwässerungsgräben im Sinne des Art. 1 Bayerisches Wassergesetz sind kleine künstlich hergestellte Gewässer mit kleinem Bett und geringer Wasserführung. Es muss sich um ein Gewässer handeln, das im natürlichen Erscheinungsbild nur als völlig geringfügig auftritt. Das ist in der Regel der Fall, wenn es wenig Wasser führt, ein sehr schmales Bett hat oder nur eine geringe Fläche Land mit Wasser bedeckt ist. Gräben, die der Vorflut eines weiteren Grabensystems dienen, sind keine solchen kleinen Gewässer mehr.

Beispiel mit Bach / Fluss



Beispiel mit Graben



1 Bach / Fluss (natürliches Gewässer)
2 Böschung
3 Graben (künstlich geschaffenes Gewässer; z. B. Be- und Entwässerungsgräben)
4 Drainagen
5 Äcker

Gewässerrandstreifen
5 Meter ab Uferlinie

Keine Gewässerrandstreifen
(nach BayNatG)